

Versteckte Kamera: Im Bürgerdienst Neckarau wurde für "Verstehen Sie Spaß?" gedreht / Die Mannheimer sollten für Griechenland spenden

TV-Spaßmacher bringen Bürger zum Lachen

Von unserem Redaktionsmitglied Deborah Löffler

Auf dem Bürgeramt in der Rheingoldstraße herrscht Hochbetrieb. Im Zimmer drei holen die einen Ausweise oder Pässe ab, andere kommen mit Kennzeichen unter dem Arm herein: Sie wollen ihre Autos anmelden. An diesem Tag ist noch ein weiteres Amtszimmer geöffnet. Am Ende des Flurs, leicht erhöht.

Der Beamte Klaus Sommerfeld empfängt die Bürger in beigefarbenem Pullunder, dazu trägt er Fliege und auf der Nase eine riesige Brille. Er hat keine guten Neuigkeiten: Die Griechen sind pleite - also müssen nun die Deutschen ran. Eine Weihnachtssonderabgabe sei ab heute fällig, erklärt der Beamte. Zehn Euro pro Nase seien bei jedem Amtsbesuch ab jetzt zu zahlen.

Heidi und Siegfried Baasch wollten eigentlich nur ihre Pässe abholen. Die Extra-Abgabe können sie nicht so recht fassen: "Ich spende gern", sagt die 61-jährige Mannheimerin, "aber lieber für Kinder oder Behinderte." Ihr Mann pflichtet ihr bei: "Sie können uns doch zu nichts zwingen. Wir zahlen ja schließlich Steuern!"

Der Lockvogel trägt Fliege

So oder ähnlich reagieren auch die anderen Menschen, die sich in Sommerfelds Zimmer verirrt haben. Was sie nicht wissen: Das Ganze ist ein Trick, die Situation nur vorgespielt. Wer genauer hinsieht, erkennt: Klaus Sommerfeld ist der Lockvogel der SWR-Sendung "Verstehen Sie Spaß?". Und richtig, im nächsten Moment steht auch schon Moderator Guido Cantz im Zimmer. Er löst die Situationen auf und erklärt den Baaschs, dass sie hereingelegt und dabei gefilmt wurden. "Ich hab's doch geahnt, irgendwas war anders heute", ruft Heidi Baasch und lacht.

Gedreht wird das Ganze als Stadtfilm. Bereits am Mittwoch hat das Team eine Aktion auf dem Paradeplatz gefilmt. Am 10. Dezember sind die Ergebnisse dann in der Show zu sehen, die live aus der Maimarkthalle gesendet wird.

Als Trostpreis bekommen alle ein paar griechische Spezialitäten. "Die Eurokrise bietet sich einfach gut an", sagt Guido Cantz, der seit April 2010 das neue Gesicht der Sendung ist. Keiner wisse so richtig Bescheid, aber das Thema sei allen bekannt. Und aus einer Behörde wolle man ja meistens so schnell wie möglich wieder hinaus. Da schauen die Menschen nicht so genau hin, für was eigentlich Geld verlangt wird.

Fünf oder sechs Kandidaten seien so hereingefallen, dass sie sogar bezahlt hätten, fügt Lockvogel Klaus hinzu. "Also ich hätte sicher nix bezahlt", sagt Stephanie Hoffmann. Sie hat ihren Freund Daniel Ebs begleitet, der sein Auto abmelden wollte. "Ich wär dann einfach rausgerennt", fügt er hinzu. Ihm sei die eine Kamera gleich aufgefallen. "Aber der Beamte hat gemeint, es wird jetzt überall gefilmt." Am Ende müssen beide über sich lachen.

Neben dem Amtszimmer liegt ein improvisierter Regieraum, in dem alle Bilder der versteckten Kameras zusammenlaufen. Hier sitzt auch Moderator Cantz und verfolgt das Geschehen. Manchmal gibt er seinem Lockvogel per Funk Anweisungen. Das Produktionsteam ist bereits gegen Mittag fertig, eigentlich haben sie den ganzen Tag im Bürgeramt eingeplant. Die Crew ist sich einig: "Die Mannheimer haben sehr viel Humor." Und "direkt sympathisch" seien sie. Das sieht auch Lockvogel Klaus so. "Mir gefällt besonders der Dialekt, der Klang ist einfach angenehm", fügt er hinzu.

Mannheimer Morgen
18. November 2011

Adresse der Seite:

http://www.morgenweb.de/region/mannheim/artikel/20111118_mmm0000002490796.html